

Bericht zum LkSG (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz)

Berichtszeitraum von 01.10.2023 bis 30.09.2024

Name der Organisation: Becton Dickinson Management GmbH & Co. KG

Anschrift: Tullastr. 8 – 12, 69126 Heidelberg

Inhaltsverzeichnis

A. Verkürzte Berichtspflicht nach §10 Abs. 3 LkSG	1
A1. Überwachung des Risikomanagements & Verantwortung der Geschäftsleitung	1
A2. Ermittelte Risiken und/oder festgestellte Verletzungen	2

A. Verkürzte Berichtspflicht nach §10 Abs. 3 LkSG

A1. Überwachung des Risikomanagements & Verantwortung der Geschäftsleitung

Welche Zuständigkeiten für die Überwachung des Risikomanagements waren im Berichtszeitraum festgelegt?

Maureen Mazurek
Chief EHS and Sustainability Officer

Stephen Livernois
Vice President Worldwide Procurement

Julia Haßfeld
LkSG-Beauftragte für BD Deutschland nach § 4 Absatz (3) LkSG

A. Verkürzte Berichtspflicht nach §10 Abs. 3 LkSG

A2. Ermittelte Risiken und/oder festgestellte Verletzungen

Es wurde im Berichtszeitraum kein menschenrechtliches oder umweltbezogenes Risiko festgestellt.

Beschreiben Sie nachvollziehbar, in welchem Zeitraum die regelmäßige Risikoanalyse durchgeführt wurde.

Die Risikoanalyse wird fortlaufend durchgeführt, aber für die Zwecke dieses Berichts bezieht sich unsere Antwort auf das Geschäftsjahr 2024, das sich auf einen Zeitraum vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 erstreckt.

A. Verkürzte Berichtspflicht nach §10 Abs. 3 LkSG

A2. Ermittelte Risiken und/oder festgestellte Verletzungen

Es wurde im Berichtszeitraum kein menschenrechtliches oder umweltbezogenes Risiko festgestellt.

Beschreiben Sie nachvollziehbar die wesentlichen Schritte und Methoden der Risikoanalyse, zum Beispiel a) die genutzten internen und externen Quellen im Rahmen der abstrakten Risikobetrachtung, b) die Methodik der Identifikation, Bewertung und Priorisierung im Rahmen der konkreten Risikobetrachtung, c) ob und inwieweit Informationen zu Risiken und tatsächlichen Pflichtverletzungen, die durch die Bearbeitung von Hinweisen aus dem Beschwerdeverfahren des Unternehmens gewonnen wurden, bei der Risikoanalyse berücksichtigt wurden und d) wie im Rahmen der Risikoanalyse die Interessen der potentiell betroffenen Personen angemessen berücksichtigt werden.

a) Intern hat BD ein Netzwerk von Mitarbeitenden eingerichtet, die für die Einhaltung der menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten im gesamten Unternehmen verantwortlich sind. Diese Mitarbeitenden sind sowohl im Nachhaltigkeits- als auch im Beschaffungsteam angesiedelt und widmen sich der Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Entwicklung und Umsetzung von Aktivitäten im Zusammenhang mit der Risikobewertung unserer Lieferkette. Darüber hinaus werden die Mitarbeitenden des Beschaffungswesens von BD jährlich geschult, menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten in der Lieferkette umzusetzen, und unterstützen diese Arbeit auf vielfältige Weise - durch Einbindung der Lieferanten, Verfolgung von Korrekturmaßnahmen, Risikoüberwachung, usw. Schließlich hat BD seine Mitarbeitenden im gesamten Unternehmen darin geschult, wie sie insbesondere Risiken und Verletzungen von Menschenrechten in unserer Lieferkette erkennen und wie sie mutmaßliche Verstöße melden können.

Extern bedient sich BD Dritter, um die abstrakten Menschenrechts- und Umweltrisiken der Lieferanten auf verschiedenen Ebenen zu bewerten. Im ersten Schritt dieser Arbeit wird ein externes Tool eingesetzt, das die Lieferanten auf der Grundlage ihres Standorts (Längen-/Breitengrad, falls verfügbar, aber standardmäßig auf Länderebene, falls keine Daten verfügbar sind) und ihrer Branche bewertet, um eine erste Bewertung des Menschenrechts- und Umweltrisikos vorzunehmen.

Auf der Grundlage dieses Risikos, der Kritikalität des Lieferanten für BD und die Gesundheitsbranche auf der Grundlage der von ihm gelieferten Produkte und unseres internen dynamischen Risikomodells wählt BD dann die Lieferanten für die nächste Bewertungsstufe aus (ein Desktop-Audit, das von einem Drittanbieter durchgeführt wird). Diese Prioritätensetzung entwickelt sich ständig weiter, da wir aufkommende und laufende Risiken überwachen und von Risikoinformationslösungen Dritter geleitet werden.

b) Lieferanten, die als besonders risikoreich eingestuft werden, und/oder wichtige BD-Lieferanten (die BD mit kritischen Materialien beliefern) werden je nach Risikograd einer detaillierten Bewertung durch ein von einem Dritten verwaltetes Desktop-Audit, einer Überprüfung durch den Betriebsausschuss für verantwortungsbewusste Beschaffung und/oder vollständigen persönlichen Audits unterzogen.

Diese Desktop-Audits befassen sich speziell mit den wichtigsten Arbeits-, Menschenrechts- und Umweltpraktiken und verlangen von den Lieferanten eine Dokumentation, dass diese Praktiken effektiv umgesetzt werden. Ein unabhängiger Experte prüft diese Unterlagen, um eine unvoreingenommene Bewertung zu gewährleisten. Wenn Lieferanten durch diese Audits als risikoreich identifiziert werden, arbeitet unser BD Responsible Sourcing Operating Committee, das sich aus Vertretern verschiedener Funktionen zusammensetzt, die mit der Aufsicht über das BD-Programm zur Sorgfaltspflicht in den Bereichen Menschenrechte und Umwelt betraut sind, unternehmensweit zusammen, um die Überprüfung und Behebung von Risiken oder Problemen zu unterstützen, die beim Lieferanten festgestellt wurden.

Erhält ein Lieferant bei seinem Desktop-Audit eine Punktzahl, die ein höheres Risiko indiziert, bewertet BD die Ergebnisse durch den Betriebsausschuss für verantwortungsbewusste Beschaffung, um den besten Weg für das weitere Vorgehen zu bestimmen; dies kann die Zuweisung und Überprüfung von Korrekturmaßnahmen, persönliche Audits mit Schwerpunkt auf den Menschenrechten, Abhilfemaßnahmen oder den Ausschluss des Lieferanten umfassen - und wird je nach Art des festgestellten Risikos entschieden. Lieferanten mit hohem Risiko werden sofort Korrekturmaßnahmen zugewiesen (einschließlich Leitfäden, Best-Practice-Beispielen und weiterer Unterstützung bei der Umsetzung), um ihre Punktzahl zu verbessern; zusätzliche Maßnahmen können ergriffen werden, um festgestellte Probleme anzugehen und zu beheben. BD kann auch Audits vor Ort durchführen, um das mit einem bestimmten Lieferantenstandort verbundene Risiko besser zu verstehen, und auf der Grundlage der Ergebnisse mit dem Lieferanten in Kontakt treten.

c) Im Geschäftsjahr 2024 erhielt BD keine Informationen über bekannte oder mögliche Menschenrechts- oder Umweltrisiken in unserer Lieferkette durch unser Beschwerdeverfahren.

d) Das Hauptrisiko in unserer Lieferkette sind unfaire Menschenrechtspraktiken, die von den Lieferanten gegenüber ihren Mitarbeitenden oder in den lokalen Gemeinschaften, in denen sie tätig sind, angewandt werden - daher sind die Mitarbeitenden der lokalen Lieferanten die erste potenziell betroffene Partei. Unsere Risikoanalyse ist mehrschichtig aufgebaut, um den Grad des Risikos für diese Partei zu bestimmen und gegebenenfalls zu berücksichtigen. Unsere erste Risikobewertung ist, vereinfacht ausgedrückt, eine Risikofaktorbewertung der Wahrscheinlichkeit verschiedener Menschenrechts- und Umweltverstöße auf der Grundlage von Standort und Branche. Auf diese Weise können wir den Kreis der potenziell betroffenen Personen eingrenzen. Unsere zweite Risikobewertung (Desktop-Bewertungen) berücksichtigt verschiedene Möglichkeiten, wie sich Lieferanten auf die betroffenen Personen auswirken können - Kinderarbeit, unsachgemäße

Gesundheits- und Sicherheitspraktiken, Zwangsarbeit usw. Unser Modell der persönlichen Prüfung umfasst auch Gespräche mit den Arbeitnehmern am geprüften Standort und allgemeine Beobachtungen der Praktiken. Letztendlich ist es unser Ziel, wie in unserem internen Protokoll zur Sorgfaltspflicht für Menschenrechte und Umwelt bei Lieferanten definiert, die Arbeitsbedingungen für die betroffene Partei zu verbessern. Aus diesem Grund ist BD bestrebt, Lieferanten mit höherem Risiko in die Lage zu versetzen und zu schulen, Abhilfemaßnahmen zu ergreifen, anstatt Lieferanten, die ein höheres Risikoprofil aufweisen, zu entlassen.

Darüber hinaus setzt sich BD dafür ein, dass die betroffenen Personen Zugang zu unserem Beschwerdeverfahren haben, um Bedenken über bekannte oder vermutete Menschenrechts- oder Umweltverstöße zu äußern - sei es durch ihren eigenen Arbeitgeber, einen Arbeitgeber in ihrer Gemeinde oder anderswo. BD verpflichtet sich, alle dabei auftretenden Probleme anzugehen, und arbeitet daran, Stakeholder in unserer gesamten Lieferkette einzubeziehen, um sicherzustellen, dass wir die Interessen der Betroffenen kennen, damit wir sie angemessen berücksichtigen können.

A. Verkürzte Berichtspflicht nach §10 Abs. 3 LkSG

A2. Ermittelte Risiken und/oder festgestellte Verletzungen

Es wurde im Berichtszeitraum keine Verletzung einer menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflicht festgestellt.

Beschreiben Sie nachvollziehbar, anhand welcher Verfahren Verletzungen im eigenen Geschäftsbereich festgestellt werden können.

Potenzielle Risiken in unserem eigenen Geschäftsbereich werden durch die Überprüfung von Richtlinien und Verfahren sowie durch Selbsteinschätzungen ermittelt. Jedes ermittelte Risiko wird anschließend anhand von Ausmaß, Umfang, Abhilfemaßnahmen und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Zusätzlich werden mögliche Erkenntnisse aus bestehenden internen Audits sowie eingegangene Beschwerden bei der Risikoklassifizierung berücksichtigt.

Auf der Produktions- und Vertriebssebene stellen unsere Global Operations Teams die kontinuierliche Einhaltung der Vorschriften durch mehrere Ebenen des Risikomanagements sicher, z. B. durch regelmäßige interne Audits, die EHS (Umwelt, Gesundheit und Sicherheits)-Audits am Schreibtisch und vor Ort umfassen.

A. Verkürzte Berichtspflicht nach §10 Abs. 3 LkSG

A2. Ermittelte Risiken und/oder festgestellte Verletzungen

Es wurde im Berichtszeitraum keine Verletzung einer menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflicht festgestellt.

Beschreiben Sie nachvollziehbar, anhand welcher Verfahren Verletzungen bei unmittelbaren Zulieferern festgestellt werden können.

Innerhalb unserer Lieferkette, in der das Risiko von Menschenrechts- oder Umweltverstößen am höchsten ist, werden die Lieferanten von einem Drittanbieter bewertet, um die verschiedenen Menschenrechts- und Umweltrisiken zu verstehen, und alle Lieferanten - indirekt und direkt - werden nach dieser Methode überprüft. BD hat erkannt, dass unsere risikoreichsten Lieferanten wahrscheinlich in Ländern und Branchen zu finden sind, in denen Menschenrechtsverletzungen oder Umweltverstöße am häufigsten vorkommen.

Auf der Grundlage dieses Risikos, der Kritikalität des Lieferanten für BD und unseres internen dynamischen Modells priorisiert BD dann die Lieferanten weltweit über alle BD-Tochtergesellschaften, Geschäftsbereiche, Kategorien und sowohl direkte als auch indirekte Klassifizierungen (wobei direkt als die Gruppe von Materialien definiert wird, die direkt zu unserem Endprodukt beitragen, und indirekt als Produkte und Dienstleistungen, die den täglichen Betrieb unterstützen). Unsere Risikobewertung der Zulieferer entwickelt sich ständig weiter, da wir aufkommende und laufende Risiken überwachen, und wird von Risikoinformationslösungen Dritter geleitet.

Diese Desktop-Audits befassen sich mit einer Vielzahl von ESG-Themen, aber BD konzentriert sich in erster Linie auf die Ergebnisse der Bewertungsbereiche Arbeit, Menschenrechte und Umwelt. Im Rahmen der Bewertung werden die Lieferanten aufgefordert, Unterlagen vorzulegen, aus denen hervorgeht, dass diese Praktiken effektiv angewandt werden. Ein Drittanbieter überprüft diese Unterlagen, um eine unvoreingenommene Bewertung zu gewährleisten. Wenn Lieferanten als risikoreich eingestuft werden, arbeitet unser Responsible Sourcing Operating Committee, das sich aus Vertretern verschiedener Funktionen zusammensetzt, die mit der Aufsicht über die Due-Diligence-Prüfung von BD in den Bereichen Menschenrechte und Umwelt betraut sind (und dem Chief Sustainability Officer und dem Vice President, Worldwide Procurement, unterstellt sind), unternehmensweit zusammen, um die Überprüfung und Behebung von Risiken oder bekannten Problemen, die beim Lieferanten festgestellt wurden, zu unterstützen. Erhält ein Lieferant bei seinem Desktop-Audit eine Punktzahl, die ein höheres Risiko indiziert, weist BD ihm sofort Korrekturmaßnahmen im Tool zu, um seine Punktzahl zu verbessern, und bewertet die Ergebnisse durch das Responsible Sourcing Operating Committee, um den besten Weg für das weitere Engagement zu bestimmen.

BD hat im Geschäftsjahr 2020 mit den ersten Desktop-Audits begonnen und diese Audits auf

wichtige und/oder risikoreiche Lieferanten ausgeweitet.

A. Verkürzte Berichtspflicht nach §10 Abs. 3 LkSG

A2. Ermittelte Risiken und/oder festgestellte Verletzungen

Es wurde im Berichtszeitraum keine Verletzung einer menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflicht festgestellt.

Beschreiben Sie nachvollziehbar, anhand welcher Verfahren Verletzungen bei mittelbaren Zulieferern festgestellt werden können.

Um Verstöße bei indirekten Zulieferern festzustellen, setzt BD zunächst eine Kartierung der Lieferkette ein, um zu ermitteln, wer diese Zulieferer sind. Wir beauftragen einen Drittanbieter mit dieser Aufgabe. Anstatt ein Mapping-Projekt Tier für Tier in Angriff zu nehmen (alle Tier-1-Lieferanten, dann alle Tier-2-Lieferanten usw.), haben wir die Produkte, die für die Gesundheitsversorgung auf der ganzen Welt am wichtigsten sind, priorisiert und arbeiten daran, die Tier-2- und Tier-3-Lieferanten für diese Produkte umfassend zu erfassen. In Zusammenarbeit mit diesen Drittanbietern implementieren wir die Kartierung der untergeordneten Lieferketten (mithilfe von KI und maschinellem Lernen) für Produktlinien, die für die Gesundheitsversorgung entscheidend sind. Diese Lösung ermöglicht uns ein besseres Verständnis der Lieferkette bis hin zu den Tier-n-Lieferanten (oder mittelbaren Zulieferern, wie sie in Deutschland definiert werden) und somit ein besseres Verständnis des Tier-n-Risikos für bestimmte Risikobereiche; dies ist besonders nützlich für unser Verständnis des Menschenrechts- und Umweltrisikos der BD-Lieferkette, wenn bestimmte Regionen und Rohstoffe als bekannte Probleme bezeichnet werden. Durch die Nutzung dieser Kartierungsfunktion hat sich BD auf die Kartierung spezifischer komplexer Probleme konzentriert, anstatt zu versuchen, ein Netzwerk dieser Größe und dieses Umfangs in seiner Gesamtheit zu kartieren, wodurch wir uns auf die Bereiche mit dem größten Risiko konzentrieren können. Diese hochmoderne Fähigkeit ermöglicht es BD, unser Risikoprofil besser zu verstehen und Risiken direkt anzugehen.

Sobald die Lieferketten kartiert sind, identifiziert BD ein bestimmtes Risiko, z. B. Zwangsarbeit in einer bestimmten Region, und beginnt mit der Überprüfung unserer Lieferkettenmodelle, um festzustellen, ob diese Art von Lieferanten in unserer Tier-n existiert. Wenn eine Verbindung gefunden wird, stellt BD zunächst sicher, dass unsere Tier1-Lieferanten ihre eigenen Bewertungen abgeschlossen haben, und versucht dann, sie und ihre eigenen Lieferanten in ein vorgelagertes Engagement einzubinden, um jegliche Risiken oder Verstöße in der Lieferkette zu beseitigen. Wir geben die Ergebnisse dieser Kartierung und Risikobewertung nicht öffentlich bekannt. Mit Hilfe dieses Tools von Drittanbietern nutzt BD auch ein System zur Überwachung von Nachrichten von Drittanbietern, um alle Verbindungen zu Verstößen zu identifizieren, über die in den Medien berichtet wird, entweder durch unsere direkten Lieferanten oder durch solche, die in unserer Tier-n-Lieferkette vorkommen.